

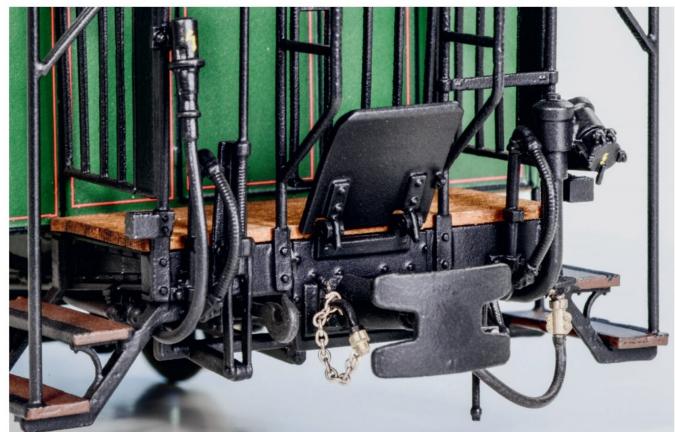
Auf die durchgehende elektrische Heizleitung jedoch konnte nicht verzichten werden. Diese wurde sehr detailliert umgesetzt, sogar die gelben Blitze wurden angebracht. Die Dampfleitung nach dem System Binario Uno ist mittels Mikromagneten mit anderen Museumsfahrzeugen kuppelbar.

Läuft der Wagen am Ende der Garnitur, kann der Anschlussstutzen mit einem kleinen magnetischen Deckel verschlossen und der Dampfleitungsschlauch an einer Arretierungshalterung fixiert werden. Diese Funktion ist jedoch nur in Kombination mit einem Puffer möglich, da auch im Vorbild die Anschlüsse sehr nah beim Puffer montiert sind. Für den Betrieb mit der Kadeekupplung, die jedem Modell beigelegt sind macht diese Option keinen Sinn.

Jedem Modell liegen 22-28 Stunden Aufwand zugrunde. Es werden dabei je nach Wagenvariante jeweils zwischen 286 und 312 Teile aus verschiedenen Materialien verbaut. Die Beschriftung ist dabei nicht mit eingerechnet. Alles in allem sind die vorliegenden Modelle ein gelungenes, sehr detailliertes Werk. Fabriziert werden die Modelle in der LD-Version und den frühen RhB-Versionen mit Schattenschrift. Zusätzlich werden die Versionen ab 1911 mit der schlichten weißen Wagenanschrift angeboten. Die beiden Museumsversionen zeigen den Wagen ab 2007 sowie in der aktuellen Version ab 2019.



Das Licht der durch einen Decoder angesteuerten Petroleumbeleuchtung entspricht dem Vorbild.



Der Deckel am Kettchen und der Dampfheizschlauch sind magnetisch kuppelbar.

